

Köln, 8.Juni 2004

## **„Handeln before after tomorrow“**

### **Internationale Gäste sprachen bei der Eröffnungsveranstaltung zur Klimaschutz-Aktionswoche von BUND Köln und attac Köln: „Emissionshandel in Köln bedroht brasilianische Kleinbauern“**

Zum Start ihrer Aktionswoche für globalen *Klimaschutz* „Handeln before after tomorrow“ luden der *BUND Köln* und *attac Köln* am Montagabend zur Auftaktveranstaltung „Klimaschutz, Emissionshandel und Eukalyptusplantagen“ in die Alte Feuerwache in Nippes ein.

Anlass der Aktionswoche ist die Messe Carbon Expo, die zurzeit in Köln statt findet. Hier können Vertreter von Regierungen und Unternehmen weltweit erstmals Emissionszertifikate, also Rechte zum Ausstoß von CO<sub>2</sub> und anderen Gasen, kaufen und verkaufen, die für den „Treibhauseffekt“ verantwortlich gemacht werden.

Wolfgang Sterk vom Wuppertal Institut erläuterte die Mechanismen des Emissionshandels, der darauf beruht, dass Berechtigungen zum Ausstoß von Treibhausgasen wie Kohlendioxid erworben werden, während an anderer Stelle die entsprechenden Mengen an CO<sub>2</sub> eingespart werden sollen. Über eine umstrittene Form dieses Tauschgeschäfts, den Clean Development Mechanism (CDM), berichtete Jutta Kill von SinksWatch, Großbritannien. Beim CDM können Unternehmen aus Industrieländern Verschmutzungsrechte von Projekten aus Entwicklungsländern erwerben, die dort Klimagase einsparen sollen.

Zwei Vertreter der brasilianischen Gewerkschaft der Kleinbauern schilderten die ökologischen und sozialen Folgen eines solchen Projektes. Riesige, schnellwachsende und mit Herbiziden behandelte Eukalyptusplantagen sollen als so genannte „CO<sub>2</sub>-Senke“ dienen, da sie der Erdatmosphäre beim Wachsen Kohlendioxid entziehen. „Die Plantagen bedrohen unsere Lebensgrundlage“ warnt Grace Borges aus Curvelo, Brasilien. Ihr Kollege von der Gewerkschaft der Kleinbauern, Juarez Santana, ergänzt: „Die Agrargifte verseuchen unser Trinkwasser. Die Eukalyptusbäume trocknen unsere Brunnen aus.“

Projekte wie die Eukalyptusmonokulturen in Brasilien bieten im Rahmen des Emissionshandels Zertifikate an, die zum Ausstoß derselben Menge Kohlendioxid

berechtigten, wie sie durch die Bäume ‚eingespart‘ wird.“ Diesen ökologisch äußerst zweifelhaften Ablasshandel können wir nicht hinnehmen. Wenn wir das Klima retten wollen, müssen wir hier bei uns im reichen Norden anfangen, und zwar jetzt! Auf der Südhalbkugel Bäume zu pflanzen klingt zwar gut, hat aber mit echtem Klimaschutz nichts zu tun, ganz abgesehen von den teilweise dramatischen Folgen, die diese Plantagen für Mensch und Natur vor Ort nach sich ziehen“, sagt Andreas Lathan vom BUND Köln.

Die Gefahren der Umweltverschmutzung für unser Klima sind mittlerweile sogar Thema im Hollywood-Kino. Die eindrucksvollen Katastrophenbilder, in denen Roland Emmerich in „The Day after Tomorrow“ seine Version des Klimawandels zeichnet, rücken das Thema anschaulich ins Bewusstsein der Zuschauer „Daher auch das Motto unserer Aktionswoche ‚Handeln before after tomorrow‘“, erklärt Boris Loheide von attac Köln. „Das Kinoplakat zeigt die Klimakatastrophe und fragt den Zuschauer: ‚Wo wirst Du sein?‘. Wir fragen: ‚Was können wir tun, damit es nicht soweit kommt?‘ Wir müssen handeln, sofort! Aber eben nicht nur mit Emissionszertifikaten.“

Anregungen dazu und weitere Informationen zum Thema Klimaschutz und Emissionshandel wollen die Umweltaktivisten auf den Veranstaltungen der bis zum Donnerstag laufenden Aktionswoche bieten.

*Nähere Informationen und alle weiteren Termine gibt es im Internet unter [www.bund-koeln.de](http://www.bund-koeln.de) oder unter [www.attac-koeln.de](http://www.attac-koeln.de)*

Die **Klima-Aktionswoche** wird veranstaltet von BUND Köln und attac Köln in Zusammenarbeit mit dem Energie-Forum Köln/Agenda, Carbon Trade Watch (Niederlande), SinksWatch (Großbritannien), CDM Watch (Indonesien), Gewerkschaft der Kleinbauern, (Brasilien)

**Ansprechpartner:** Kölner Kontakte: (auch Vermittlung von Interviews mit den internationalen Gästen)  
Andreas Lathan (BUND Köln): 0163-2513347  
Heinrich Piotrowski (attac Köln): 0173-4248353

BUND Experte für Emissionshandel:  
Matthias Seiche, Referent für Wirtschafts- und Finanzpolitik  
Fon: 030 - 275 86 -433, mobil: 0179 - 413 7991